

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 19.

Marienwerder, den 8. Mai

1867.

Das 30ste und 31ste Stück der Gesetzsammlung pro 1867 enthält unter:

- Nro. 6606. das Gesetz, betreffend die Uebernahme einer Zinsgarantie des Staates für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Coblenz nach Danzig, vom 13. März 1867;
- Nro. 6607. das Gesetz, betreffend die Abgabe von allen nicht im Besitze des Staates oder inländischer Eisenbahn-Aktiengesellschaften befindlichen Eisenbahnen, vom 16. März 1867;
- Nro. 6608. die Befähigungs-Urkunde, betreffend zwei Nachträge zu den Statuten der Rheinischen Eisenbahngesellschaft, vom 18. März 1867;
- Nro. 6609. den Allerhöchsten Erlaß vom 5. April 1867, betreffend die Vereinigung des Postwesens in den durch das Gesetz vom 24. Dezember 1866 §. 1. Nr. 1. bis 3. mit der Preussischen Monarchie vereinigten vormals Bayerschen Landestheilen mit dem in den alten Preussischen Landestheilen;
- Nro. 6610. die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: "Sieg-Fischerei-Aktiengesellschaft zu Wissen an der Siege", mit dem Siege zu Wissen errichteten Aktiengesellschaft, vom 5. April 1867.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung,

die diesjährige Aufnahme in das evangel. Gouvernanten-Institut und Töchter-Pensionat zu Droßzig betr.

In der unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten stehenden **Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterschulen** zu Droßzig bei Zeitz im Reglerungs-Bezirk Merseburg beginnt im August d. J. ein neuer **Curfus**, zu welchem der Zutritt einer Anzahl junger Damen offen steht.

Der **Curfus** dauert drei Jahre. Die Entlassung der Böglinge erfolgt nach einer vor einer **Königlichen Kommission** bestandenen Prüfung und mit einem von der ersteren ausgestellten **Qualifikationszeugniß** für den Beruf als Erzieherinnen und Lehrerinnen in Familien und in höheren Töchterschulen.

Die **Hauptaufgabe** der Anstalt ist, für den höheren Lehrerinnenberuf geeignete evangelische **Jungfrauen** zunächst in christlicher Wahrheit und in christlichem Leben selbst so zu begründen, daß sie befähigt und geneigt werden, die ihnen später anzuvertrauenden Kinder im christlichen Glauben und in der christlichen Liebe zu erziehen.

Sobald sollen sie **theoretisch** und **praktisch** mit einer guten und einfachen **Unterrichts- und Erziehungsmethode** bekannt gemacht werden, in welcher letzteren Beziehung sie in dem mit dem Gouvernanten-Institut verbundenen **Töchter-Pensionat** lehrend und erziehend beschäftigt werden. Ein besonderes Gewicht wird auf die **Ansbildung** in der **französischen** und **englischen** Sprache, sowie in der **Musik** gelegt.

Der **Unterricht** in **Geschichte**, in **Litteratur** und in sonstigen zur allgemeinen Bildung gehörigen **Gegenständen** findet seine volle Vertretung unter vorzugsweiser Berücksichtigung der **Zwecke** weiblicher Bildung, weshalb jede **Verflachung** zu vermeiden und die **nothwendige Vertiefung** des **Gemüthslebens** zu erzielen gesucht wird.

Die **Einrichtung** der Anstalt bietet zur **Betheiligung** an **häuslichen Arbeiten**, soweit diese das **Gebiet** auch der **körperlichen Pflege** und **Erziehung** angehen, **geordnete Gelegenheit**.

Die **Böglinge** zahlen eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende **Pension** von **105 Thalern** jährlich, wofür sie den **gesamten Unterricht**, volle **Beköstigung**, **Bett** und **Bettwäsche**, **Heizung** und **Beleuchtung**, sowie **ärztliche Pflege** und **Medizin** für vorübergehendes **Unwohlsein** frei haben. Für die Anstalten ist ein **besonderer Arzt** angenommen.

Ausgegeben in Marienwerder den 9. Mai 1867.

Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. unmittelbar an mich einzureichen. Denselben ist beizufügen:

1. der Geburts- und Tauffchein, wobei bemerkt wird, daß die Aufzunehmenden das 17. Lebensjahr erreicht haben müssen.
2. Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung; ein eben solches von dem Ortsgeistlichen und Seelsorger über das Leben der Aspirantin in der Kirche und Christlichen Gemeinschaft. In demselben ist zugleich ein Urtheil über die Kenntnisse der Aspirantin in den Christlichen Religionswahrheiten und in der biblischen Geschichte nach Maßgabe des Regulativs vom 2. October 1854 auszusprechen.
3. Ein Zeugniß des betreffenden Königl. Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Gebrechen leidet, welche sie an der Ausübung des Erziehungs- und Lehrberufs hindern werden, und daß sie in ihrer körperlichen Entwicklung genügend vorgeschritten ist, um einen dreijährigen Aufenthalt in dem Institut ohne Gefährdung für ihre Gesundheit übernehmen zu können.
4. Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, oder sonst glaubhaft geführter Nachweis, daß das Pensionsgeld von 105 Thalern jährlich auf 3 Jahre gezahlt werden soll.
5. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf, aus welchem der bisherige Bildungsengang der Aspirantin zu ersehen und auf die Entwicklung ihrer Neigung zu dem erwählten Beruf zu schließen ist.
6. Die aus den zuletzt besuchten Schulen und Bildungs-Anstalten erhaltenen Zeugnisse.
7. Außerdem hat sich die Bewerberin bei einem von ihr zu wählenden Director oder Lehrer einer höheren öffentlichen Unterrichts-Anstalt, oder bei einem Königl. Schulrath einer Prüfung zu unterwerfen und ein Zeugniß desselben über ihre Kenntnisse in der deutschen, englischen und französischen Sprache und Litteratur, sowie in den Realgegenständen beizubringen. Diesem Zeugniß sind die schriftlich angefertigten und censurten Prüfungsarbeiten beizufügen. Hinsichtlich der erlangten musikalischen Ausbildung genügt, wenn nicht das Zeugniß eines Musikverständigen beigebracht werden kann, die eigene Angabe über die seither betriebenen Studien.

Fertigkeit in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten wi. d. vorausgesetzt.

Jungfrauen, welchen es Ernst ist, in einer wohlgeordneten Christlichen Gemeinschaft sich zu einem würdigen Lebensberuf vorzubereiten, werden dazu in der Bildungs-Anstalt zu Droßlig eine Gelegenheit finden, die auch weniger wohlhabenden einen lohnenden Beruf sichert.

In das mit dem Gouvernanten-Institut verbundene Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände können ebenfalls noch Jünglinge von 10. bis 16. Lebensjahre Aufnahme finden. Derselben sind bei dem Königl. Seminar-Director Krüger in Droßlig anzumelden, von welchem auch ausführliche Programme über das Pensionat bezogen werden können.

Das neu ausgegebene Programm lautet:

In Verbindung mit dem zu Droßlig von des verewigten Herrn Fürstin v. Schöenburg-Waldenburg Durchlaucht gestifteten evangelischen Lehrerinnen-Seminar und der Bildungs-Anstalt für Gouvernanten besteht eine Erziehungs-Anstalt für evangelische Töchter höherer Stände. — Die vereinigten Schul- und Erziehungs-Anstalten stehen unter der unmittelbaren Leitung und Aufsicht des Königl. Preussischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin. — Die Erziehungs-Anstalt für Töchter ist auf höchstens 50 Stellen berechnet. — Aufgenommen können werden evangelische Kinder vom zehnten bis sechszehnten Lebensjahr. — Die Aufnahme findet in der Regel zu Ostern und Anfang September eines jeden Jahres statt. Ausnahmen sind in dazu geeigneten Fällen zulässig. Der Abgang eines Jünglings ist ein Vierteljahr vorher der Seminar-Direction anzuzeigen.

Bei der Anmeldung ist ein ärztliches Zeugniß über den Gesundheitszustand des Kindes beizubringen, in welchem namentlich bescheinigt wird, daß das Kind nicht an Krämpfen leidet, sowie die natürlichen Blattern überstanden hat, oder mit Schutzblattern geimpft ist. — Das Pensionsgeld beträgt, ärztliche Behandlung und Medicin in Krankheitsfällen eingeschlossen, jährlich 205 Thaler Preuß. Courant, die in vierteljährlichen Raten praenumerando zu zahlen sind. Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt entbindet nicht von der Zahlung der Pension. Besonders berechnet wird nur die Beforgung der Leibwäsche; Bett und Bettwäsche wird von der Anstalt geliefert. — Die Kinder wohnen, in Familiengruppen vertheilt, unter steter Aufsicht des Lehrpersonals und der Gouvernanten in dem zweckmäßig eingerichteten, frei gelegenen Anstaltsgebäude. — Der Flecken Droßlig, Residenz des Prinzen von Schöenburg-Waldenburg Durchlaucht, liegt im Kreis Weissenfels, Regierungs-Bezirk Merseburg, Provinz Sachsen, nahe bei Zeitz.

Der Ort ist von den Eisenbahn-Stationen Naumburg, Weissenfels und Zeitz leicht zu erreichen. — Die Hügelkette, welche hier beginnt und sich weiterhin zum Thüringer Wald erhebt, ist mit fruchtbaren Feldern und reichem Lankwald bedeckt und von dem nahen, lieblichen Elstertale durchschnitten. Die Luft ist rein und stärkend, die Gesundheitsverhältnisse des Orts sind überhaupt günstig. — Der Garten der Anstalt, der Fürstliche Schloß-Park, sowie die unmittelbar an die Anstalt sich anschließenden Waldpartieen, eine stundenlange Linden-Allee, ein für das Institut eingerichtetes Flugbad, Turnübungen, verbunden mit der köstlichen Stille, bieten der körperlichen Entwicklung jede wünschenswerthe Unterstützung. Verztliche Hülfe wird von dem im Orte wohnenden Anstalts-Arzt geleistet. — Die Beseelung in der Anstalt ist überall einfach und reichlich. — Das Pensionat, wie die übrigen Erziehungs- und Schul-Anstalten in Droßlig, verfolgen, dem Willen ihres verewigten Stifters entsprechend, eine entschieden evangelisch-christliche Richtung. — Die in demselben durch Erziehung und Unterricht angestrebte Bildung soll die eigenthümlichen Bedürfnisse des weiblichen Gemüths- und Geisteslebens mit aller Umächt berücksichtigen und darum und zugleich in die reiche Sphäre des weiblichen Berufs für das Reich Gottes einführen. Nicht der Schein der Wissenschaft, noch die glänzende, inhaltlose Form, nicht ein abstractes oder weltliches, den heiligen Ordnungen Gottes entfremdetes Leben soll angestrebt werden; sondern eine bei aller Berücksichtigung der Schranken der weiblichen Natur gründliche Bildung, und ein Leben, welches in einer aus innerer Wahrheit hervorblickenden edlen Form lebenskräftig und opferfähig an Familie, Vaterland und Kirche mit klarer Erkenntniß, mit warmer, dankbarer Liebe sich anschließt und in deren Arbeit und Förderung mit freudiger Hingabe eingeht. So wird diese Bildung, wie hoch sie auch das Gute in dem Fremden achtet und sich aneignet, in ihrem innersten Wesen eine deutsche bleiben und die Tradition des edlen deutschen Frauencharacters in seiner Tiefe, Einfachheit und Thatkraft bewahren. — Die Erziehung, auf dem Wort Gottes sicher ruhend, soll das ganze Leben des Kindes in den Kreis der Heiligung ziehen, ihm eine Gehülfin zur Erlangung eines künftlichen, freudigen und frommen Geistes werden. — Dieses Bestreben findet seine Unterlage und Pflanze in den gemeinsamen Morgen- und Abend-Andachten, in der Unterweisung im Worte Gottes, in der Beaufsichtigung und Leitung, die in demselben Sinn von den Lehrerinnen und Gouvernanten geübt wird, endlich in den Gottesdiensten, an denen die Anstalten Theil nehmen. — Dazu tritt die reiche und fruchtbare Uebung gegenseitiger Hülfe und Liebe, welche das gemeinsame Leben der Zöglinge fordert und mit sich bringt. — Der Unterricht wird so erteilt, daß er zugleich die Zucht des Geistes an dem ganzen Menschen üben kann. In äußerlicher Beziehung wird bemerkt, daß für sätige Zöglinge von der Selecta des Pensionats aus der Eintritt in das Gouvernanten-Institut ohne besondere Prüfung gestattet wird. — Die kleine Zahl der Zöglinge, wie die Fülle der erziehenden Kräfte, gestatten es, etwaigen Verzerrungen und Einseitigkeiten vorzubeugen, wie sie wohl sonst bei einer Anstalts-Erziehung hervortreten. Es soll hier die einzelne Persönlichkeit in ihrer eigenthümlichen Entwicklung volle Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden, wie das elterliche Haus sie übt; zugleich aber auch das Bewußtsein der Gemeinschaft geweckt und gestärkt werden. — Die äußere Gestaltung des Lebens soll mehr und einfach sein, und die Sitte derjenigen gleichen, die von der edlen deutschen Familie darge stellt wird. — Die Kleidung ist möglichst einfach zu halten. Die Turnübungen machen auch einen Turn-Anzug nöthig, der indeß am Ort leicht beschafft werden kann. Sämmtliche Wäsche u. muß gezeichnet sein. An Servietten ist $\frac{1}{2}$ Duzend, an Handtüchern eben so viel mitzubringen. — Was den Unterricht betrifft, so soll sich derselbe von den Elementarklassen bis zu dem Ziel einer wohlgeordneten höheren Töchter-Schule erstrecken. Daß in Auswahl und Behandlung des Unterrichtsstoffes wissenschaftliches Scharfsinn eben so ausgeschlossen ist, wie der christlichen Unterweisung überall eine maßgebende Stellung eingeräumt wird, erhellt aus dem früher Gesagten. — Die herzlich, klare Aneignung des Heils in Christo Jesu, wie sie dem Kind in der heiligen Taufe versiegelt ist, bleibt der oberste Zweck des Religionsunterrichts. — In das kirchliche Erkenntniß wird durch den Unterricht nach dem Lutherischen Catechismus eingeführt; der Confirmanden-Unterricht und die Einsegnung kann seitens des Orts-Geistlichen erfolgen. — Die Beziehungen zur äußeren und inneren Mission fehlen nicht, so daß nach allen Seiten hin ein lebendig christlich-kirchliches Bewußtsein und Gemeinleben angebahnt wird. — Der Unterricht, besonders in der vaterländischen Geschichte und Literatur, soll in die lebendige Gemeinschaft mit Fürst und Volk, mit dem Vaterland und seinen Gütern, mit seiner Vergangenheit und Gegenwart einführen. Vorzugswiese sollen die Schätze der Literatur, in dem Licht des Evangeliums betrachtet und nach dem Bedürfniß der weiblichen Eigenthümlichkeit ausgewählt und behandelt, den Töchtern ein reicher Quell von Erquickung, Läuterung und Kräftigung für Geist, Gemüth und Geschmac werden. — In ähnlicher Weise soll dem weiblichen Wesen der Unterricht im Gesang und Klavierspiel dienen. Derselbe bildet einen integrirenden Theil

des Gesamt-Unterrichts. — In der englischen und französischen Sprache und Literatur soll fehlerfreier schriftlicher Ausdruck und Verständniß der prosaischen, sowie der leichteren poetischen Stücke unter allen Umständen erreicht werden. Dazu kommt die Conversation in beiden Sprachen. Der Unterricht wird durch National-Lehrerinnen mit besorgt. — Alle übrigen Unterrichtsfächer finden ihre angemessene Vertretung. — An dem Pensionat arbeiten vier Lehrer und sechs Lehrerinnen; die häuslichen Arbeiten der Pensionaire werden von den älteren Zöglingen des Gouvernanten-Instituts überwacht und geleitet.

Die Anmeldungen zur Aufnahme von Töchtern in die Erziehungs-Anstalt zu Droßkig sind portofrei an die Seminar-Direction zu richten; von Selten derselben wird auch die Correspondenz über die Zöglinge mit den Angehörigen unterhalten werden. Berlin, den 24. April 1867.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung: (gez.) Lehnert.

2) Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Fahrten der Preussischen und Schwedischen Postdampfschiffe auf der Linie **Stralsund-Ystadt**, dem kürzesten Seewege zwischen Deutschland und Schweden, finden vom 1. Mai d. J. in beiden Richtungen täglich einmal statt. Die Ueberfahrt wird unter gewöhnlichen Verhältnissen in 6 Stunden bewirkt.

Das Passagiergeld beträgt:

I. Platz 5 Thaler, II. Platz 3½ Thaler, Vordruckplatz 2 Thaler Preuß.; für Tour- und Retour-Billets, 14 Tage gültig: I. Platz 7½ Thaler und II. Platz 5 Thaler Preuß.

100 Pfund Koffergepäck sind frei. — Der Frachttarif beträgt:

für sperrige Güter 15 Sgr., für gewöhnliche (Normal-) Güter 10 Sgr. und für weniger werthvolle Güter (Produkte etc.) 5 Sgr. pro je 100 Pfund.

Bis zum 10. Mai des Jahres bleibt bezüglich der Anschlüsse von **Ystadt** auf **Stockholm** und umgekehrt der gegenwärtig für die Schwedischen Eisenbahnen gültige Winter-Fahrplan in Kraft; vom 11. Mai ab gestaltet sich die Verbindung mit den Eisenbahnzügen in der Richtung nach Schweden:

Abgang aus **Berlin** um 5³⁰ Nachmittags, Ankunft in **Stralsund** um 11⁵⁵ Nachts, Abgang aus **Stralsund** mit Tagesanbruch, Ankunft in **Ystadt** zum Anschluß an den um 12 Uhr Mittags abgehenden Eisenbahnzug, Ankunft in **Stockholm** am anderen Nachmittage, in **Gothenburg** am anderen Mittage.

In der Richtung nach Deutschland:

Abgang aus **Stockholm** früh, Ankunft in **Ystadt** um 3¹⁷ Nachts, Abgang aus **Ystadt** mit Tagesanbruch, Ankunft in **Stralsund** gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach **Berlin** abgehenden Ellzug, Ankunft in **Berlin** um 6³⁰ Nachmittags. (Anschluß an die Courierzüge nach **Eöln**, **London**, **Paris**, **Frankfurt a. M.**, **Basel**, **Leipzig**, **München**, **Hamburg**, **Königsberg** und **St. Petersburg**, sowie an den Schnellzug nach **Breslau** und **Wien**.)

Durch die täglichen Fahrten zwischen **Stralsund** und **Ystadt** bietet sich ebenfalls, im Anschlusse an die Schwedischen Eisenbahnen in der Provinz **Schonen**, auch für Reisende nach **Dänemark** nachbezeichnete Verbindung zur Fahrt nach **Kopenhagen** dar:

aus **Berlin** per Eisenbahn um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags, Ankunft in **Stralsund** um 11 Uhr 59 Min. Nachts, Abfahrt des Postdampfschiffs von **Stralsund** mit Tagesanbruch, Ankunft in **Ystadt** gegen Mittag, Abgang des Eisenbahnzuges aus **Ystadt** nach **Eöln** um 12 Uhr Mittags, Abgang des Eisenbahnzuges aus **Eöln** nach **Malmoe** um 2 Uhr 54 Min. Nachmittags, Ankunft des Zuges in **Malmoe** um 4 Uhr 4 Min. Nachmitt., Abgang des Dampfschiffes aus **Malmoe** um 4 Uhr 15 Min. Nachmittags, Ankunft in **Kopenhagen** um 6 Uhr Nachmittags.

Es treffen mithin 3. B. Passagiere, welche des Montags um 5 Uhr 30 Min. Nachmittags aus **Berlin** resp. um 7 Uhr 55 Min. Abends aus **Stettin** abreisen, auf der Route über **Stralsund**, **Ystadt** und **Malmoe** am Dienstag um 6 Uhr Nachmittags in **Kopenhagen** ein.

Die Verbindung ist eine tägliche. — Nähere Auskunft ertheilen alle Preussischen Post-Anstalten und die nachstehenden Postdampfschiffs-Agenten;

In **Stralsund**: Herr Consul **Heinrich Israel**; in **Ystadt**: Herr Consul **Nils Pehrsson**; in **Berlin**: Herr Hofspecteur **J. A. Fischer**, **Prenzlauerstrasse** Nro. 23./24. und Herr Hofspecteur **A. Warmuth**, **Friedrichstrasse** Nro. 94.; in **Stettin**: Herr **Schreyer et Comp.**; in **Frankfurt a. D.**: Herr **Herrmann et Comp.**; in **Danzig**: Herr **Herbmand Browe**; in **Königsberg** in Pr.: Herr **R. Fr. Sturmshövel**; in **Breslau**: Herr **Bülow et Comp.**; in **Magdeburg**: Herr **W. Matthöe**; in **Eöln**:

Herr W. Tilmes et Comp.; in Düsseldorf: Herr Wilhelm Bauer; in Elberfeld: Herr J. Weidtmann; in Breslau: Herr C. Schnabelius; in Leipzig: Herr A. Lieberoth; in Dresden: Herru Käber et Fischer; in Wien: Herren Svatojanski et Sodl; in Frankfurt a. M.: Herr G. A. Zisp; in Paris: Monsieur C. F. Dolz, 14 rue de l'Echiquier und in Brüssel: Monsieur Crooy, 77 Montagne de la Cour.

Berlin, den 1. Mai 1867.

General-Post-Amt. v. Philipsborn.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Beörden.

3) Mittels Allerhöchster Ordre vom 27. v. M. haben des Königs Majestät Allergnädigst geruht, dem Verwaltungs-Ausschusse des Central-Dombau-Vereins zu Ebla zur ferneren Beschaffung reichlicherer Mittel für den Ausbau der Eblner Dom-Thürme auf weiters acht auf einander folgende Jahre die Veranstaltung einer jährlichen, mit Geldtreffern verbundenen Lotterie nach Raabgabe eines Planes, Inhalts dessen bei jeder einzelnen Ziehung, wie im verfloffenen Jahre 350,000 Loose à 1 Nthlr. ausgegeben werden sollen, zu gestatten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Marlenwerder, den 29. April 1867. Königl. Regierung. Abthell. des Innern.

4) Die Kreissthierarzt-Stelle des Kreisstädter Kreises ist durch Versehen ihres bisherigen Inhabers erledigt. Qualificirte Bewerber um diese Stelle fordern wir auf, uns ihre Meldung nebst den für ihre Befähigung sprechenden Zeugnissen binnen 4 Wochen einzureichen.

Danzig, den 24. April 1867. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

5) Das nach meiner Bekanntmachung vom 16. April d. J. No. 3323. verleren gegangene und daher für ungültig erklärte Dienstfiegel des Steueraufsehers Cederholm zu Schweg mit der Nummer 3585. und um den heraldischen Adler mit der Umschrift: „Königl. Preuss. Steuer-Controle“ versehen, ist wieder aufgefunden worden und tritt daher wieder in Kraft.

Danzig, den 26. April 1867. Der Provinzial-Steuer-Direktor. Hellwig.

Verordnungs-Nr.	Verordnungs-Datum	Verordnungs-Ort	Verordnungs-Bezeichnung	Verordnungs-Ort	Verordnungs-Datum	Verordnungs-Ort
1867	27. v. M.	Berlin	Mittels Allerhöchster Ordre haben des Königs Majestät Allergnädigst geruht, dem Verwaltungs-Ausschusse des Central-Dombau-Vereins zu Ebla zur ferneren Beschaffung reichlicherer Mittel für den Ausbau der Eblner Dom-Thürme auf weiters acht auf einander folgende Jahre die Veranstaltung einer jährlichen, mit Geldtreffern verbundenen Lotterie nach Raabgabe eines Planes, Inhalts dessen bei jeder einzelnen Ziehung, wie im verfloffenen Jahre 350,000 Loose à 1 Nthlr. ausgegeben werden sollen, zu gestatten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.	Marlenwerder	29. April	1867
1867	24. April	Danzig	Die Kreissthierarzt-Stelle des Kreisstädter Kreises ist durch Versehen ihres bisherigen Inhabers erledigt. Qualificirte Bewerber um diese Stelle fordern wir auf, uns ihre Meldung nebst den für ihre Befähigung sprechenden Zeugnissen binnen 4 Wochen einzureichen.	Danzig	26. April	1867

Verzeichniß
 der in den eingetragenen Preisen der Probirung vorgelegten in den letzten Ziehungen angezogenen und aus früheren Ziehungen
 unentzogenen gebliebenen Preise = Obligationen.

Nro.	Namen der Preise	Bei der letzten Ziehung angezogene Preis = Obligationen nach		Ziehung am	Termin der Rückzah- lung.	Zahlungsfelder.	Die in früheren Zahlungen her- ausgekommenen, jedoch unentzogen gebliebenen Preisobligationen nach		
		Be- trägt geh- ört.	Buchstaben				Be- trägt geh- ört.	Nummern.	Zie- hungs- tag
1	Bretschlab.	I. Weg- & Jagd Königsberg.	A. 9	22	2. Jan. 1867.	Preis = Kommunal- Kasse in Dornau und Bantier Ra- than Jacob in Kö- nigsberg.	1000	A. 12. II. Emiff.	28. d. d. d. 1866
			B. 18.	27.			500	B. 37. I.	
2	Königsberg.	I. Weg- & Jagd Königsberg.	C. 231.	256. 262. 263. 270. 296.	1. Aug. 1867.	Preis = Kommunal- Kasse in Königs- berg.	500	A. 10.	16. Jan. 1866.
			D. 50.	18. 38. 45. 57. 72. 78. 82.			100	B. 25. 88. 89.	
			A. 25.	10. 13. 19. 30. 33. 36. 41.					
			B. 42.	43. 44. 66. 68. 76.					
3	Mennel	I. Schiffen.	C. 103.	122. 124. 126. 129.	5. Jan. 1867.	Preis = Kommunal- Kasse in Mennel und W. Graff & Comp. in Kö- nigsberg.	50	C. 206. 302. 307.	3. Jan. 1865. 6. Jan. 1866.
			B. 50.	42. 43. 44. 66. 68. 76.					
			A. 132.	151.					
4	Preisbindung.	II. Emiffion.	C. 50.	67. 88.	1. Juli 1867.	Preis = Kommunal- Kasse in Preiben- burg und Bantier Rathan Jacob in Königsberg.	500	A. 43.	12. Jan. 1866.
			B. 100.	61.					
5	Dresburg.	I. Schiffen.	C. 500.	43.	29. Jan. 1867.	Preis = Kommunal- Kasse in Dres- burg und Bantier Rathan Jacob in Königsberg.	100	C. 12. 79.	12. Jan. 1866.
			B. 25.	43.					

St. Nr.	Name der Kreis-Obligationen nach	Bei der letzten Ziehung ausgelosste		Ziehung am	Termin der Kündigung	Zahlungsorten.	Die in früheren Ziehungen herausgegebenen, jedoch ungelossten Kreisobligationen nach	
		Bezeichnungen	Nummern				Bezeichnungen	Nummern
		Bezeichnungen	Nummern				Bezeichnungen	Nummern
6	Kaisersburg.				1. Jan. 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse in Kaisersburg.	100 C.	93.
7	Weßel.	Von der 1. Serie vom 2. Jan. 1865 über 30,000 Mktr. zu Charifizierungszwecken.		2. Jan. 1867.	Sogleich u. spätestens d. 1. Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse in Weßel und Bantier Kanton Jarob in Rheingebirg.	500 A.	31.
		100 B.	31.					
		50 C.	31.					
8	Goldbapp.	Von der 2. Serie vom 2. Jan. 1866 über 20,000 Mktr. zu Eisenbahnzwecken.		18. Jan. 1867.	dte.	Kreis-Kommunal-Kasse in Goldbapp.	500 A.	100.
		100 B.	21.					
		50 C.	12.					
		II. Reg. Bez. Gumbinnen.						
		500 B.	42.					
9	Sommersburg.	Emission vom 1. April 1866.		26. Jan. 1867.	Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse in Sommersburg und Bantier Somter in Rheingebirg.	100 C.	109.
		50 D.	51.					
		50 E.	52.					
		500 B.	24.					
		100 C.	38.					
		Emission vom 22. Septbr. 1864.		17. Jan. 1867.	31. Dez. 1867.		50 D.	17.
		50 E.	33.					
		1000 A.	11.					
		500 B.	40.					
		100 C.	5.					
				dte.			50 D.	37.
		50 E.	37.					
		500 B.	26.					
		100 C.	110.					
		50 D.	185.					
							50 E.	249.
		500 B.	273.					
		100 C.	51.					
		50 D.	63.					
		50 E.	75.					
							500 B.	101.
		100 C.	123.					
		50 D.	135.					
		50 E.	166.					
		500 B.	183.					
							500 B.	195.
		100 C.	25.					
		50 D.	31.					
		50 E.	48.					
		500 B.	51.					

17. Jan. 1866.

Bei der letzten Ziehung ausgeloste
Preis-Objectionen nach

Die in früheren Zahlungen her-
ausgekommenen, jedoch unerhöht
gebliebenen Preisobjectionen nach

No.	Namen der Preise.	Be- tra- gen Zblr.	Bei der letzten Ziehung ausgeloste		Ziehung am	Termin der Stückab- lieferung	Zahlungsfellen.	Die in früheren Zahlungen her- ausgekommenen, jedoch unerhöht gebliebenen Preisobjectionen nach		
			Preis- Objectionen	Summen				Be- tra- gen Zblr.	Summen	
10	Dietlo.	100	A.	23, 24.	30. Jan. 1867.	1. Juni 1867.	Preis-Rommunals- Kaffe Margara- bowa.	A.	32, 16.	28. Febr. 1866.
			B.	5.				C.	15, 7.	
			C.	26.				D.	10.	
			D.	1, 3.						
11	Ziffen.	100	E.	3, 6, 8, 9, 13, 17, 18, 22.	29. Dez. 1866.	1. Juni 1867.	Preis-Rommunals- Kaffe in Ziffen u. E. & Billa- ter in Königs- berg Br.	A.	4, 2, 13.	20. Sept. 1866.
			B.	35.				B.	40, 48, 65.	
			C.	130, 336.				C.	71, 94, 118.	
			D.	50					126, 127, 157.	
			E.	25					170, 171, 188.	
12	Genebrung.	200	B.	26.	17. Jan. 1867.	15. Aug. 1867.	(Die Consigne wer- ben auch bei Ban- lier Samter in Königsberg einge- 18fl.)	B.	192, 195, 204.	2. Juni 1866 u. früher.
			D.	29.				C.	222.	
13	Ziffen.	50			17. Jan. 1867.	15. Aug. 1867.		D.	246, 254, 276.	20. Sept. 1866.
								B.	281, 286, 299.	
								C.	306, 313, 314.	
								D.	318, 330, 337.	
14	Ziffen.	50			17. Jan. 1867.	15. Aug. 1867.		A.	342, 343, 345.	21. Dez. 1865.
								B.	347, 358, 366.	
								C.	380, 385, 395.	
								D.	416, 432, 433.	
								E.	434, 435, 4*6.	
								F.	528, 559, 588.	
								G.	589, 600, 601.	
								H.	602, 604, 620.	
								I.		
								J.		
								K.		
								L.		
								M.		
								N.		

Namen der Presse	Bei der letzten Ziehung ausgelosste Preis-Obligationen nach Nummern	Ziehung am	Termin der Rückzahlung	Zahlungsstellen.	Die in früheren Zahlungen herausgegebenen, jedoch überhöhen gebliebenen Preisobligationen nach	
					Be- trü- gen	Nummern.
					Be- trü- gen	Nummern.
					Zhr.	
14 List.	II. Emission (Eisenbahn).			Kreis-Eisenbahn-Kasse in List. (Die Coupons werden auch bei Bankier Samter in Königsberg einge- löst.)	500 A. 25. 200 B. 34. 100 C. 137.	12. Juni 1866 u. früher.
15 Regnit.	II. Serie. 200 B. 69. 100 C. 11. 57. 131. 172. 50 D. 58. 55. 25 E. 17. 35. 113. 153. 193. III. Reg. = Regit. Danzig. I. Emission. 100 C. 49. 116. 170. 197. 50 D. 111. 135. 25 E. 18. 19. 54. 80. 83. 86. 108. 123.	13. Sept. 1866.	1. Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse Regnit und Bankier Samter in Königsberg.	200 A. 71. 100 B. 62. 158. 50 C. 39. 116. 136. 294. 301. 363.	13. Juni 1866.
16 Berent.	II. Emission. 100 B. 11. 32. 54. I. Emission. 200 B. 30. 50. 70. 73. 156. 100 C. 27. 58. 84. 153. 215. 221. 50 D. 290. 367. 396. 418. 385. 5. 26. 46. 154. 174. 219. 267. 338. 346. 352. 363. 25 E. 23. 41. 63. 104. 112. 173. 238.	7. Jan. 1867.	1. Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse in Berent und Kaufm. W. Danzig.		
17 Pr. Stargardt.	II. Emission. 200 B. 30. 50. 70. 73. 156. 100 C. 27. 58. 84. 153. 215. 221. 50 D. 290. 367. 396. 418. 385. 5. 26. 46. 154. 174. 219. 267. 338. 346. 352. 363. 25 E. 23. 41. 63. 104. 112. 173. 238. II. Emission A. 200 c. 56. 100 b. 10. 26. 25 a. 43. 66. II. Emission B. 200 c. 16. 46. 136. 100 b. 40.	29. Dec. 1866.	2. Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse in Pr. Stargardt, Handlung Otto et Comp. in Danzig, Bankier A. P. Heymann et Comp. in Berent.	I. Emission. 50 D. 53. 71. 83. 142. 286. 254. 260. 302. 318.	21. Dec. 1857. 23. Dec. 1865. 21. Dec. 1857. 30. Dec. 1858. 30. Dec. 1859. 23. Dec. 1865.

Nro.	Ramen der Reihe.	Beträgen Jhr.	Bei der letzten Ziehung ausgelosete Aeide-Dobligationen nach		Ziehung am	Termin der Rückzah- lung	Zahlungstellen.	Die in früheren Zahlungen her- ausgenommenen, jedoch anrübder geliebten Aeideobligationen nach		Zie- nung- tag.
			N	n m e r n.				Beträgen Jhr.	Nummern.	

17 Pr. Steingorb.

200	c.	126.	II. Emiffion B.		23. Dec.			98.	23. Dec.
100	b.	38.						33.	1865.
25	a.	20, 60.							1864.
25									23. Dec.
25									1865.

18 Gutn.

200	B.	112.	IV. Reg.-Bez. Marxlenwerber.						
100	C.	295, 805.	I. Emiffion vom 1. Jan. 1855.						
50	D.	832, 837, 883, 906, 909, 981.							
25	E.	1052, 1069, 1202, 1326.							
25		1334, 1337, 1354, 1360, 1380.							
		1428, 1431, 1434, 1440.							
		1441, 1443, 1459, 1482.							
		1495, 1496, 1517, 1519							
		1531, 1532, 1551, 1562.							
		1564, 1570, 1572, 1574.							
		1597, 1899, 1605, 1619.							
		1629, 1632, 1639, 1661.							
		1667, 1670, 1681, 1683.							
		1693, 1696, 1721.							
100	C.	48.	II. Emiffion v. 1. Jan. 1858.		18. Dec.				
50	D.	8, 44.							
25	E.	12, 105, 123, 141, 145.							
200	B.	172, 184.	III. Emiffion v. 10. Jan. 1861.						
100	C.	254, 308, 318.							

50	D.	951.	I. Emiff. vom 1. Jan. 1855.		20. Dec.				1864.
25	E.	1477.			27. Dec.				1861.
		1576.			20. Dec.				1864.
		1336, 1349, 1350.			18. Dec.				1865.

		1667, 8.	I. Emiff.						
		318, 321, 328, 336, 366, 388, 393, 397, 401, 401, 401, 401, 401.							

Namen der Kreise.	Bei der letzten Ziehung ausgeloste Preis-Obligationen nach Buchstaben		Ziehung am	Termin der Rückzahlung.	Zahlungsorten.	Die in früheren Ziehungen herausgekommenen, jedoch unerhobenen gebliebenen Preisobligationen nach	
	Be- trü- gen Ebr.	N u m m e r n.				Be- trü- gen Ebr.	N u m m e r n.
19 Conth.	100 C.	1. 2. 4. 44. 45. 46. 47. 218. 219. 220. 221. 222. 251. 259. 267. 270. 287.	3. Nov. 1866.	1. Juli 1867.	Kreischneisekasse in Conth. nmb Bankler Meyer Sohn in Berlin, Linden 11.	100 C.	285. 286. de 1866. 90. de 1863. 104. de 1862. 148. de 1861.
20 Grauberg.	50 D.	210.			Kreis-Kommunal-Kasse Brauden, Nathan Jacob in Königsberg, J. Littent. Elding, M. Tisch in Berlin.	100 C.	62. 81. 102. 20 B. 17. 29. 53. 102. 25 A. 33. 42.
21 Marienwerder.	100 C.	6. 94. 246. 204. 353. 272. 263. 364. 273. 363.	11. Dez. 1866.	2. Jan. 1867.	Kreischneisebau- Kasse Marienwer- der.	1000 A. 100 C.	6. 156. } 9. Jan. 1866.
22 Schlochau.	200 B. 100 C.	12. 25. 44. 4. 21. 37. 47. 48. 49. 132. 137. 138. 201. 240. 241. 250.	14. Jan. 1867.	1. Juli 1867.	Kreis-Kommunal-Kasse Schlochau u. Bankler Samler in Königsberg.	25 A. 50 B. 100 C. 25 E.	9. 48. 65. 91. 114. 30. 72. 8. 28. 31. 40. 47. 52. 67. 72. 85. 95. 96. 111. 135. 137. 142. 147. 163. 167. 175. 178. 188. 199. 229. 238. 241. 243. 260. 262. 267. 269. 287. 308. 312. 320. 322.
23 Strassburg.	50 F.	3. 9. 10. 45. 50. 51. 66. 74. 81. 83. 84. 86. 87. 94. 98. 100. 118. 120. 127. 128. 129. 144. 150. 174. 177. 180. 182. 185. 192. 194. 217. 239. 248. 251. 253. 258. 263. 276. 277. 292. 283. 291. 292. 294. 297. 299. 302. 318. 46. 47. 58. 144. 145. 180. 187. 204. 213. 214. 215. 231. 248. 250.	Dezem- ber 1866	1. Juli 1867.	Königsberg.		28. März 1866 u. früher.

In früheren Beziehungen sind ferner herausgekommen, jedoch unerhoben geblieben:

Im Kreise Strassburg die Kreis-Obigationen: Lit. F. à 50 Rthlr. Nro. 21. 32. 51. 99. 102. 109. 129. 152. 208. 221. 243. 245.

Vorstehendes Verzeichniß, welches die nach den Zusammenstellungen

- a. der Königl. Regierung zu Königsberg vom 28. Februar d. J.,
- b. der Königl. Regierung zu Gumbinnen vom 26. Februar d. J.,
- c. der Königl. Regierung zu Danzig vom 6. März d. J.,
- d. der Königl. Regierung zu Marienwerber vom 20. März d. J.,

bis dahin stattgefundenen Ausloosungen enthält, bringe ich zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums. Das nächste Verzeichniß wird im Monat Oktober d. J. veröffentlicht werden.

Königsberg, den 17. April 1867.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen Wirkliche Geheime Rath: Eichmann.

Personal-Chronik.

7) Der Regierungs-Assessor Friedrich Leo v. Negelein ist von Königsberg an das hiesige Regierungs-Kollegium versetzt und eingeführt worden.

Der Regierungsrath v. Helmsolt bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Danzig ist in gleicher Dienstbeziehung nach Magdeburg versetzt und der Oberzoll-Inspector, Regierungs-Assessor Gutsch zu Wittenberge, zum Regierungsrath bei der gedachten Provinzial-Steuer-Direction befördert worden.

Der berittene Steueraufseher v. Tucholla zu Tuchel ist zum Ober-Grenz-Controleur in Podgury befördert worden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger Nro. 19.)

1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	
...